AMTSBLATT der Stadt Halle (Saale)
hallesaale HÄNDELSTADT
6. November 2026 • 34. Jahrgang / Ausgabe 23
www.halle.de

Herbstputz in Halle-Neustadt

Zu einem „Herbstputz in Halle-Neustadt“ auf öffentlichen Flächen ruft die Stadt Halle (Saale) **vom 16. bis 22. November** gemeinsam mit der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH alle Einwohnerinnen und Einwohner auf. Für die Aktionstage können Vereine, Initiativen, Unternehmen oder Hausgemeinschaften ihre Projekte anmelden und sich so für mehr Sauberkeit in ihrem Stadtteil engagieren. Alle Aktionen werden vom Dienstleistungszentrum Stadtgesellschaft und Klimaschutz (DLZ) der Stadt koordiniert. Das DLZ organisiert nach Absprache auch die Bereitstellung von Mülltüten oder das Abfahren von Unrat. Geplante Aktionen können bis 11. November im DLZ angemeldet werden. Die Etablierung eines Herbstputzes in Neustadt als Ergänzung zum jährlichen gesamtstädtischen Frühjahrputz ist Bestandteil des „Konzepts zur Verbesserung der Sauberkeit im Stadtgebiet von Halle-Neustadt“, das die Stadt erstellt hat, um die Sauberkeit auf öffentlichen und privaten Flächen sichtbar und nachhaltig zu verbessern. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt hatte das Konzept bei der Stadtteilkonferenz für die Westliche Neustadt im Mai dieses Jahres vorgestellt. Alle Informationen und ein Anmeldeformular sind abrufbar auf: **halle.de/herbstputz**



Eigens für das Lichterfest wurde eine Illuminationsshow entwickelt, die am Stadthaus zu sehen sein wird. Das Foto zeigt, wie das aussehen könnte. *Visualisierung: 113 Prozent*

Letzte Chance für Hentze-Ausstellung

Noch bis **Sonntag, 15. November,** können Interessierte die Ausstellung „Reinhard Hentze: Freiheit im Blick“ im Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, besuchen. Zu sehen sind erstmals rund 150 Fotografien aus den Jahren 1981 bis 1990 als visuelle Stadt- und Zeitgeschichte. Am **Donnerstag, 12. November,** 15 Uhr, lädt der städtische Koordinator Erinnerungskultur und Stadtgeschichte, Norbert Böhnke, zum Ausstellungsrundgang ein. Ebenfalls um 15 Uhr beginnt die Finissage am 15. November mit Führung und Gespräch mit den Ausstellungsmachern.

INHALT

Aller guten Dinge sind vier
Ehemaliges Kaufhof-Gebäude füllt sich weiter **Seite 2**

Der Wald der Zukunft
Stadtrat beschließt „Leitbild Wald“ **Seite 3**

Schreib‘s dem Oberbürgermeister
Stadt richtet „Kummerkasten“ für Anregungen ein **Seite 4**

Digitaler Zwilling doppelt prämiert
HAL-Plan gewinnt Preise beim Open Source Wettbewerb **Seite 5**

Lichterfest setzt neue Glanzpunkte

Stadt und Partner bieten vom 6. bis 8. November buntes Programm

„Licht, das verbindet. Wärme, die bleibt.“ – unter diesem Motto laden die Stadt Halle (Saale) und die Citygemeinschaft Halle e.V. **vom 6. bis 8. November** zum Lichterfest in die Innenstadt ein. Die Gäste erwartet leuchtende Installationen, spektakuläre Inszenierungen und interaktive Mitmachangebote. Unterstützt wird die Veranstaltung, die bereits die 22. Auflage erfährt, von der Stadtmarketinggesellschaft Halle (Saale) mbH, der Saalesparkasse und der Stadtwerke Halle GmbH.

„Das Lichterfest steht für Gemeinschaft, Optimismus und Lebensfreude. Nicht zuletzt ist es in Kombination mit dem verkaufsoffenen Sonntag, am 8. November von 13 bis 18 Uhr, ein wichtiger Impuls für unsere Innenstadt. Ich freue mich, dass wir mit einem neuen Konzept an den Start gehen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt. Das diesjährige Fest markiert den Auftakt zu einer Neuausrichtung der Veranstaltung. Bei Erfolg sollen künftig weitere Orte und Gebäude der Stadt Teil des Lichtkunst-Konzepts werden und neue Installationen, Projektionen und Beteiligungsformate entstehen, um die Innenstadt in wechselnden Facetten zu erleuchten.

Zu den diesjährigen Höhepunkten gehören:

Illuminationsshow „Salt and the City“
Die Künstlerinnen und Künstler von 113 Prozent, Animator Philipp Tretyakov, DJ Feliks Thielemann von Super Flu sowie Sprecherin Mila Stern erzählen in einer Verbindung aus Projektion, Lichtkunst und Klang die Geschichte Halles als Salzstadt – projiziert auf die Fassade des Stadthauses. Die Show ist Freitag und Samstag, 17 bis 21 Uhr, jeweils zur vollen Stunde zu erleben; Sonntag 17 und 18 Uhr.

Lichterparade
Die von der Künstlergruppe „DREAMWALKERS“ begleitete Lichterparade „We are all Fairy Lights“ lädt alle dazu ein, Teil des Lichterfestes zu werden. Für den Umzug sammeln sich Interessierte am Freitag und Samstag ab 18.15 Uhr mit blinkenden Accessoires, Laternen und fantasievollen Kostümen am Händel-Denkmal. Ab 18.30 Uhr zieht die Gruppe durch die Innenstadt.

Lichtmalerei
Der Rote Turm wird am Freitag und Samstag zur interaktiven Kunstfläche. Das Kölner Kreativkollektiv „Lichtfaktor“ bringt von 16 bis 22 Uhr mit seiner Medieninstallation „Luma Paint“ Lichtkunst und digitale Technik zusammen. Besucherinnen und Besucher können selbst mit Licht malen und Projektionen auf dem historischen Bauwerk entstehen lassen.

Lasershow
Strahlende Momente beschert am Freitag und Samstag, jeweils 19.30 und 20.30 Uhr, die Lasershow „Laterne“ der Pyrogames-Award-Gewinner PYROTEC-Crew aus Wettin.

Lichtkunst
Auch die Wege zwischen den Veranstaltungsorten werden illuminiert. Im Durchgang zwischen Marktplatz und Hallmarkt verwandelt das Hallesche Atelier DIAPOSITIV die Umgebung der Marktkirche mit Projektionen auf Böden und Fassaden in einen atmosphärischen Lichtraum.

Familienprogramm
Für Kinder bietet das Lichterfest zahlreiche Mitmachangebote. Der interaktive LED-Boden „PixelPlay“ an der Südseite des Roten Turms reagiert auf jede Bewegung und macht Licht auf spielerische Weise erlebbar. Am Samstag und Sonntag, 13 bis 18 Uhr, können sich junge Besucherinnen und Besucher im Zelt von Zirkus Klatschmohn in Jonglage, Akrobatik, Kugellaufen und Seiltanz ausprobieren. Für besinnliche Momente sorgt am Freitag und Samstag die Aktion „Kinderwünsche-Baum & Kerzenmeer“ am Drachenbrunnen hinter der Marktkirche. Außerdem können dort Laternen für die Parade gebastelt werden. Der Lions Club „August Hermann Francke“ Halle sammelt Spenden vor Ort für Bildungs- und Kinderprojekte.

Weitere Informationen im Internet unter: **lichterfest-halle.de**

7 300 junge Bäume für die Heide





Rund 200 Hallenserinnen und Hallenser sind dem Aufruf von Stadt, Saalesparkasse und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gefolgt und haben gemeinsam am Reformationstag Bäume in der Dölauer Heide gepflanzt. Auch der Vorstandsvorsitzende der Saalesparkasse, Dr. Jürgen Fox, und Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt griffen zum Spaten und halfen mit. Insgesamt wurden mehr als 7 300 Gemeine Waldkiefern, Schwarzkiefern, Elsbeeren und Mehlbeeren in den Boden gebracht. Die Aktion findet jährlich statt. Fotos: Thomas Ziegler

Aller guten Dinge sind vier

Ehemaliges Kaufhof-Gebäude füllt sich weiter – Neue Ansiedlungen für 2027/2028 geplant

Knapp zwei Jahre ist es her, dass der Gewerbeimmobilieninvestor NORKON aus Leipzig das ehemalige Kaufhof-Gebäude, Marktplatz 22 bis 24, erworben hat. Seitdem ist viel passiert. Die Handelsimmobilie mit rund 14 700 Quadratmetern wurde aufwändig umgebaut und für mehrere Mieter nutzbar gemacht. Die Stadtverwaltung Halle (Saale) hat den gesamten Prozess begleitet – von konstruktiven Vorgesprächen über die zügige Erteilung der erforderlichen Genehmigungen bis hin zur Wiedereröffnung am 26. März dieses Jahres.

Seitdem lädt der Intersport-Superstore, der erste seiner Art in Deutschland, zum Einkaufen auf mehr als 2 000 Quadratmetern und zwei Etagen ein. Das Sortiment richtet sich insbesondere an Familien und Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler. Auch die 1999 gegründete deutsche Gastronomie-Kette „L'Osteria" hat am 26. März ihr erstes Restaurant in Halle mit Außenterrasse eröffnet. Auf der Speisekarte steht italienische Küche. Anfang September folgte mit „Café & Bar Celona" eine weitere Gastronomie-Kette. Das 2001 gegründete deutsche Unternehmen setzt bei Küche, Getränkeauswahl, Einrichtung und Atmosphäre auf mediterrane Einflüsse. Als vierter Mieter hat nun Ende Oktober der Lebensmittel-Discounter Penny im Untergeschoss seine Türen erstmals für Kundinnen und Kunden geöffnet, dort wo sich früher die Feinkostabteilung von Kaufhof befand.

Nebenan, im zweiten früheren Kaufhof-Gebäude am Marktplatz 20, geht es ebenfalls voran. In der von der Leipziger Stadtbau AG im Jahr 2021 erworbenen Immobilie heißt es bald: Kunst statt Kleidung. Denn das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) wird ab Herbst 2028 in das Gebäude einziehen, um dieses als Ausweichobjekt während der geplanten Sanierung der Moritzburg zu nutzen – und somit eine mehrjährige Schließung zu umgehen. Zuvor präsentiert das Museum noch eine Weltpremiere: „Gianni Versace und die Kunst" – eine Ausstellung über die Welt hinter der Mode, über seine Bilder, seine Inspirationen, seine Sammlung, seine Inszenierungen und die Kunst, mit der er lebte. Die Eröffnung ist für den 14. Mai 2027 geplant.

Gut ein Jahr vor der Moritzburg wird ein anderer Mieter in das einstige Kaufhof-Gebäude, Haus I, einziehen: Aldi. Der Lebensmittel-Discounter will im Erdgeschoss 2027 mit dem Weihnachtsgeschäft starten. Zuvor müssen vor allem der Brandschutz, die Klimatisierung und Lüftung sowie das Sicherheitskonzept auf den neuesten Stand gebracht werden.

„Wir freuen uns sehr über das Engagement der Eigentümer und Mieter im ehemaligen Kaufhof", sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt und zeigt sich zuversichtlich, dass sich auch für die noch verfügbaren Flächen in den oberen Etagen neue Mieterinnen und Mieter finden.

„Die neuen Angebote haben schon jetzt eine positive Wirkung als Anker und Impulsgeber für die gesamte Innenstadt. Unser Marktplatz wird wieder zu einem attraktiven und belebten Treffpunkt", so Vogt.

Die Stadt setzt sich aktiv dafür ein, die Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomieangebote im Zentrum der Stadt weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen die Förderung von Geschäftskonzepten, die Reduzierung von Leerstand sowie die nachhaltige Steigerung der Attraktivität der Innenstadt.

„Hallesches Jelumpe" für zu Hause

Neue Produkte zur halleschen Mundart sind ab sofort erhältlich

Meiner, jörschen, Ich bejoller mor: Seit Ende Oktober können sich alle ein Stück Halle mit nach Hause nehmen, das die Sprache und die unverwechselbare Charakteristik der Stadt aufgreift. In Kooperation mit dem Förderverein Pro Halle e.V. hat die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH verschiedene Produkte mit halleschen Wortschätzen entwickelt, die ab sofort unter dem Titel „Hallesches Jelumpe" (Zeug, Sachen) in der Tourist-Information im Marktschlösschen, Marktplatz 13, sowie im Online-Shop über das Internet erhältlich sind.

Der Förderverein Pro Halle e.V. hat bereits mehrere Projekte wie die künstlerisch gestaltete Hauswand am Hallmarkt initiiert, um halleschen Sprichwörtern mehr Sichtbarkeit im Alltag zu geben. Nun folgt eine ganze Produktreihe zur Mundart. Zum Auftakt umfasst das Sortiment Tassen im Retrostil sowie ein zweiseitig verwendbares Plakat. Diese gibt es in zwei Varianten und Farben mit der liebevoll-kecken Anrede „Meine" (in pastellrosa) beziehungsweise „Meiner" (in hellgrau), mit der man in Halle oft begrüßt wird. Weitere Produkte, darunter eine Postkarte und ein Frühstücksbrett, folgen.

Jetzt im November beginnt zudem der Verkauf von weihnachtlichen Geschenkartikeln. Neu sind der „Finni & Rudi Adventskalender" – erstmals als Klappkarte mit Umschlag – sowie die diesjährige „Finni & Rudi Weihnachtstasse". Alle Produkte gibt es in der Tourist-Information. Diese hat Montag bis Freitag von 9.30 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Geschenke und Souvenirs können zudem online gekauft werden: **hallesaale.shop**



Foto: Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH



Foto: Thomas Ziegler

Der Wald der Zukunft

Die Stadt Halle (Saale) hat ein „Leitbild Wald“ erarbeitet, das im Oktober einstimmig vom Stadtrat beschlossen wurde. Es beschreibt die Ziele, an denen sich das Handeln aller ausrichten soll. Die Leitlinien bieten Orientierung und bilden eine Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen.

Etwa 1 270 Hektar Wald gehören der Stadt Halle (Saale). Das heißt, circa neun Prozent der Fläche Halles sind Wald, darunter die Dölauer Heide, die größte zusammenhängende Waldfläche im Stadtgebiet. Vor allem Trockenheit, Stürme und Schädlingsbefall haben Halles Waldgebieten in den letzten Jahren schwer zugesetzt. Doch wie kann Halles Wald sich an den Klimawandel anpassen? Und wie sieht der Wald der Zukunft aus? Antworten auf diese Fragen gibt das „Leitbild Wald“, das der Stadtrat in seiner Oktober-Sitzung beschlossen hat.

Bereits im Dezember 2021 hatte der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, ein Leitbild für den stadteigenen Wald zu erstellen und die Bewirtschaftung des Waldes in Eigenregie mit einer eigenen Försterin durchzuführen. Zudem wurde ein Waldbeirat ins Leben gerufen, der bei Fragen zur Strategie, zur Pflege und zu Anpassungen des Waldes berät und bei der Erarbeitung und Anpassung des Leitbilds unterstützt. Entstanden ist ein 60-seitiges Konzept, das zunächst zu den städtischen Waldflächen, zu ihrer Geschichte und Nutzung, informiert. Anschließend beschreibt das Leitbild die Ziele, an denen sich das Handeln aller Akteurinnen und Akteure ausrichten soll (siehe Foto oben). Zudem enthält es Leitlinien, die als Entscheidungshilfe für ein adäquates Handeln dienen, Orientierung bieten und eine Grundlage für die praktische Umsetzung von Maßnahmen im Wald bilden.

Folgende Handlungsempfehlungen wurden formuliert:

- **naturnahe und klimastabile Wälder**
  Verjüngung und klimaangepasste Baumarten fördern (vor allem Eiche, Winterlinde und Hainbuche) sowie Alt- und Totholz als Lebensraum erhalten
- **Wasserhaushalt und Bodenzustand**
  verfügbares Wasser in der Landschaft halten, Waldboden vor chemischen und physikalischen Belastungen schützen sowie Bodenentwicklung auf neuen Waldflächen fördern
- **Biodiversitätsschutz und Schutzgebietssystem**
  Schutzgebietssystem sichern und weiterentwickeln sowie Naturschutz fördern
- **Wild und Jagd**
  waldverträgliche Wilddichten gewährleisten, Wildverbiss begrenzen und natürlichen Waldaufwuchs ermöglichen
- **Wald- und Erholungsinfrastrukturen**
  Wegenetz in der Dölauer Heide verringern sowie Beschilderung, Rast- und Spielplätze verbessern
- **Umweltbildung, Naturerfahrung und Kommunikation**
  Naturlehrpfade ausbauen und regelmäßig über Maßnahmen im Stadtwald informieren
- **Monitoring und wissenschaftliche Begleitung**
  angewandte Strategien überwachen und bewerten sowie neue Maßnahmen testen
- **Waldbewirtschaftung und Finanzausstattung**
  Schäden durch Waldbewirtschaftung vermeiden und Budget für Walderneuerung erhöhen

Das vorliegende Leitbild dient vor allem als Orientierung in Planungs- und Entscheidungsprozessen. Es bleibt offen für Hinweise, Ergänzungen und Anpassungen und wird regelmäßig aktualisiert.

Fest steht, dass der Wald nicht nur als Lebens- und Erholungsraum fungiert, sondern auch bei der Abmilderung der Folgen des Klimawandels an Bedeutung gewinnt. Um allerdings konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz, für die Erholung, die Bildung und allgemeine Daseinsvorsorge umsetzen zu können, muss sich der Natur- und Klimaschutz auch im Haushalt der Stadt widerspiegeln. Bislang entfallen auf den Wald weniger als 0,1 Prozent des Gesamthaushalts, obwohl die von der Stadt verwaltete Waldfläche circa neun Prozent der Gesamtfläche von Halle ausmacht. Ziel ist es, die Finanzmittel zu erhöhen und neben Fördermöglichkeiten von Bund und Land auch Spenden und Pflanzaktionen zu nutzen.

Das vollständige Leitbild kann im Bürgerinformationssystem der Stadt aufgerufen werden: **buergerinfo.halle.de**
(Vorlagen-Nummer: VIII/2026/02826)



Frische „Früchte“ für Wasserspiel

Im nördlichen Grünzug der Silberhöhe hat die Stadt Halle (Saale) Mitte Oktober mit der Sanierung der Brunnenanlage „Früchte des Meeres“ begonnen. Die Erneuerung des beliebten Wasserspiels, das seit Jahren außer Betrieb ist, erfolgt in zwei Abschnitten. Zunächst werden die Skulpturen fachgerecht restauriert. Daran schließt sich die bauliche und technische Erneuerung der Anlage an. Dabei werden unter anderem die Brunnenfläche neu aufgebaut, die Abdichtung verbessert und die Wassertechnik modernisiert. Ziel ist es, die Wasserverluste – und somit die laufenden Betriebskosten – deutlich zu reduzieren. Das ursprüngliche Erscheinungsbild des vom Bildhauer Michael Weihe geschaffenen Kunstwerks bleibt erhalten. Die Wiederinbetriebnahme ist für Sommer 2027 vorgesehen. Rund eine Million Euro investiert die Stadt mit Hilfe von Städtebaufördermitteln (zwei Drittel) und Eigenmitteln. *Foto: Thomas Ziegler*

Schreib‘s dem Oberbürgermeister

Stadt richtet „Kummerkasten“ für Hinweise und Anregungen ein

Aufschreiben, einwerfen, mitgestalten: Am Ratshof gibt es mit dem „Kummerkasten“ ab sofort einen analogen, unbürokratischen Weg, um direkt mit der Stadtverwaltung in Kontakt zu treten. Der barrierefrei erreichbare Briefkasten am Marktplatz, Ecke Gustav-Anlauf-Straße, trägt nun zusätzlich zur Beschriftung „Bürgerbriefkasten“ auch die Aufschrift „Kummerkasten“. Die Stadt Halle (Saale) setzt damit einen Wunsch aus der Bürgerschaft um und schafft eine weitere Möglichkeit, Hinweise und Anregungen unkompliziert und in schriftlicher Form an die Stadt zu richten.

Damit die eingehende Post vom Team Einwohnerbeteiligungen bearbeitet werden kann, müssen die Schreiben leserlich sein und vollständige Adressdaten einschließlich Telefonnummer enthalten, unter der die Verfasserin beziehungsweise der Verfasser erreichbar ist.

„Den Kummerkasten verstehen wir als zusätzliches Angebot für die Hallenserinnen und Hallenser, mit der Stadtverwaltung Kontakt aufzunehmen, Ideen zu teilen und Probleme gemeinsam anzupacken. Es ergänzt unsere bereits bestehenden Möglichkeiten“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt. Nicht nur per Brief können sich Einwohnerinnen und Einwohner an die Stadt wenden, sondern auch auf digitalem Weg oder im persönlichen Gespräch. Folgende Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme bestehen:

Online-Portal „Sag‘s uns einfach“
Über den Mängelmelder können rund um die Uhr Schäden und Mängel im Stadtgebiet von Halle (Saale) gemeldet werden – von defekter Straßenlaterne über illegal abgelegten Müll bis hin zu Straßenschäden. Das Online-Portal ist zu erreichen unter: **mitmachen-in-halle.de/sags-uns-einfach**

vor Ort im Quartierbüro
Die Stadt unterhält fünf Quartierbüros. Die Quartiermanager sind zentrale Ansprechpartner für Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerinitiativen und Vereine. Weitere Informationen im Internet unter: **halle.de/quartiermanagement**

Gesprächs- und Begegnungsformate mit dem Oberbürgermeister
Hallenserinnen und Hallenser können seit Juli ihre Anliegen, Fragen und Anregungen persönlich mit Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt besprechen. Dafür hat die Stadt drei neue Formate ins Leben gerufen: Online-Sprechstunde (nächster Termin: 16. November), Nachbarschaftsfrühstück (nächster Termin: 7. November) sowie Oberbürgermeister kocht für das Ehrenamt (Bewerbungen jederzeit möglich). Anmeldungen sind möglich im Internet unter: **halle.de/ob-gespraechsformate**

Austausch, Börse und Beratung

Zukunftszentrum lädt zum innovativen Gesprächsformat ins Theater

Unter dem Titel „Schichtwechsel – über die Zukunft auf wankendem Grund“ hat die Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation gGmbH am 17. Oktober zum „Markt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen – Lizenz Nr. 15“ in das neue theater (nt) in Halle (Saale) eingeladen. Für einen Abend wurde das nt zum Ort des Austauschs, zum Marktplatz, zur Börse und zur Beratungsstelle. Gäste konnten in der Lobby ein Gespräch mit einer oder einem der 87 Expertinnen und Experten – darunter auch drei Mitarbeiter der Stadtverwaltung Halle – buchen. Sie teilten Wissen aus ihrem Alltag, aus Wissenschaft, Kultur oder Wirtschaft und gaben Einblicke in ihre Arbeits- und Lebenswelten.

Das von der Mobilen Akademie Berlin entwickelte internationale Gesprächsformat war ausgebucht; rund 450 Gäste wurden gezählt. Die Direktorin der Zukunftszentrums, Dr. Uta Bretschneider, zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung: „Ein Abend voller Vielstimmigkeit, Erfahrungen. Expertisen, Lebensgeschichten und Begegnungen. Ein Schichtwechsel der besonderen Art, auch auf der ‚Bühne‘.“ Mit Blick auf die Programmatik des künftigen Zukunftszentrums sagte sie: „Der Markt zeigt wie ein Brühwürfel, was uns als Institution wichtig ist: Erfahrungen sichtbar machen, Dialog und Begegnung stiften, Menschen ins Gespräch bringen, die sich vielleicht sonst nie begegnet wären. Ich wurde sogar nach einer Wiederholung des Formats gefragt. Ein toller Auftakt für die Programmarbeit des Zukunftszentrums.“

Weitere Informationen im Internet unter: **zukunftszentrum.info**

AMTSBLATT

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
28. Oktober 2026
Die nächste Ausgabe erscheint am
20. November 2026.
Redaktionsschluss: 11. November 2026

Verlag:
Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Steffen Schulle
Telefon: 0345 565-2356
E-Mail: rvm@mz.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
7.500 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum und in der Tourist-Information. Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden. Interessierte schicken dafür eine E-Mail an: amtsblatt@halle.de

Alle Auslegeorte stehen im Internet unter: amtsblatt.halle.de

hallesaale HÄNDELSTADT

TERMINE
in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren

Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): terminvergabe.halle.de

Wissenschaft, die begeistert





Unter dem Motto „Ich, verbesserlich?“ hat das kostenfreie Silbersalz-Festival Ende Oktober Wissenschaft, Medien und Kunst zusammengebracht. Das Festivalzentrum (links) in der Großen Ulrichstraße war dabei ein lebendiger Treffpunkt: Dort präsentierten sich die Medienpartner ARD, ZDF und Deutschlandfunk, während das XR Empathy Village und der Kurzfilm-Club zum Entdecken einluden. In der Konzerthalle Ulrichskirche (rechts) begeisterte die Performance „SHRINK 01995“ des belgischen Künstlers Lawrence Malstaf. Im kommenden Jahr geht das Festival in seine zehnte Auflage. Fotos: Thomas Ziegler

Digitaler Zwilling doppelt prämiert

HAL-Plan gewinnt Preise beim bundesweiten Open Source Wettbewerb

Halles Digitaler Zwilling „HAL-Plan“ hat einen Doppelerfolg gefeiert: Beim bundesweiten „Open Source Wettbewerb 2026“ konnte die Software in der Kategorie „Fachverfahren“ den zweiten Platz und beim begleitenden Community-Award die meisten Stimmen und somit den Sieg erzielen. Die Preisverleihungen fanden Mitte Oktober im Rahmen der Smart Country Convention in Berlin statt.

„Diese Auszeichnung für HAL-Plan ist eine ganz besondere Ehrung, auf die wir als Stadt unglaublich stolz sind. Unser Smart-City-Projekt hat den Anspruch, digitale Lösungen zu entwickeln, von denen nicht nur wir, sondern auch andere profitieren können. Dass heute schon eine Vielzahl von Kommunen aus ganz Deutschland in die Weiterentwicklung von HAL-Plan eingebunden sind, zeigt, dass diese Idee in der Praxis funktioniert“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt.

Der Open Source Wettbewerb würdigt innovative Softwarelösungen der Verwaltungen, die auf offenen, frei nachnutzbaren Technologien basieren. Ziel ist es, erfolgreiche digitale Anwendungen sichtbar zu machen und deren Weiterentwicklung sowie Übertragung auf andere öffentliche Einrichtungen zu fördern. Der Wettbewerb richtet sich an Verwaltungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.

Die insgesamt 65 eingereichten Projekte wurden von einer Fachjury in den vier Kategorien „Fachverfahren“, „Interne Verwaltungsanwendungen“, „Transformation“ und „Künstliche Intelligenz“ bewertet. Zudem wurde ein Community-Award vergeben. Dafür konnten Interessierte online für ihren Favoriten abstimmen. Dabei erhielt HAL-Plan die meisten Stimmen.

HAL-Plan ist der Digitale Zwilling der Stadt Halle (Saale) und wurde im Rahmen des Bundesförderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ entwickelt. Das digitale 3D-Stadtmodell verknüpft Geodaten und Planungsinformationen und unterstützt die Stadtverwaltung bei der Planung und Gestaltung der Stadtentwicklung. Dafür stehen drei Anwendungen zur Verfügung: ein Planungstool zur Visualisierung städtebaulicher Vorhaben, ein Ökologietool zur Untersuchung von Umwelteinflüssen sowie ein Gewerbeflächentool zur digitalen Verwaltung und Vermarktung von Gewerbeflächen. HAL-Plan wurde gemeinsam mit dem Unternehmen Form Follows You auf Basis der Open-Source-Plattform Buildplace entwickelt. Aufgrund des offenen Quellcodes können auch andere Kommunen die Software nutzen und an ihre Bedürfnisse anpassen.

Weitere Informationen im Internet unter: **smartes.halle.de/massnahmen/smart-field-wirtschaft**

Gedenken an die Opfer von Gewaltherrschaft

Stadt lädt zu Veranstaltungen am 9. und 15. November

Zur Erinnerung an die Opfer der Pogromnacht 1938 lädt die Stadt Halle (Saale) am **Montag, 9. November,** ab 17.55 Uhr, an den 1937 von den Nationalsozialisten zerstörten jüdischen Friedhof in der Wilhelm-Külz-Straße 22-23 zu einer musikalisch umrahmten Gedenkfeier ein. Zu Beginn wird Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt Worte des Gedenkens sprechen. Im Anschluss erinnern Vertreterinnen und Vertreter der Jüdischen Gemeinde zu Halle und der Evangelisch-methodistischen Kirche an die Opfer der Gewaltexzesse vom 9. November 1938. Damals rief das nationalsozialistische Regime deutschlandweit zu Gewalt gegen Juden auf. Synagogen, auch die am Großen Berlin in Halle, wurden angezündet, jüdische Friedhöfe geschändet, Ladengeschäfte zerstört sowie hunderte Menschen ermordet und tausende in Konzentrationslager deportiert. Zum Abschluss der Veranstaltung ist ein stilles Gedenken am Jerusalemer Platz geplant. Dort können Kerzen angezündet und Blumen niedergelegt werden.

Mit einer Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertags wird am **Sonntag, 15. November,** auf dem Gertraudenfriedhof der Toten der Weltkriege und Opfer des Nationalsozialismus sowie von Gewaltherrschaft gedacht. Die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, wird mit dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Halle-Saalekreis des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Norbert Böhnke, die Veranstaltung um 11.30 Uhr in der Großen Feierhalle eröffnen. Die Gedenkrede hält Sachsen-Anhalts Bildungsminister, Jan Riedel. Das Totengedenken spricht der Hauptbootsmann der Reserve, Thomas Riegler, von der Reservistenkameradschaft Halle. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet vom Jugendblasorchester der Stadt Halle (Saale) unter Leitung von Enrico Rummel und dem „musica juventa-Quartett“ unter Leitung von Matthias Erben.

Kunstpreis 2026 geht an Carsten Theumer

Der Künstler Carsten Theumer erhält den „Halleschen Kunstpreis 2026“. Mit der Vergabe des vom Halleschen Kunstvereins ausgelobten, von der Stadt unterstützten und von der Saalesparkasse mit 5 000 Euro dotierten Ehrenpreises wird der gebürtige Zeitzer für sein breites, umfangreiches und vielfach ausgezeichnetes Werk geehrt. Die Übergabe des Halleschen Kunstpreises findet am **Freitag, 6. November,** 19 Uhr, im Literaturhaus Halle, Bernburger Straße 8, statt. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt wird den Preisträger und die Gäste begrüßen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenfrei. An die feierliche Preisverleihung schließt sich die Eröffnung der Ausstellung „Allerlei Blech“ an, die bis 13. Dezember zu sehen ist. Das Literaturhaus hat samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr und an allen Veranstaltungstagen ab 18 Uhr geöffnet. Ein Besuch außerhalb dieser Zeiten ist auf Anfrage möglich – per E-Mail an: **kontakt@literaturhaus-halle.de**

Neue Namen für drei Bildungseinrichtungen

In seiner September-Sitzung hat der Stadtrat beschlossen, drei Bildungseinrichtungen in Halle (Saale) neu zu benennen. Zum einen heißt die Grundschule „Karl-Friedrich-Friesen“ nach ihrem Einzug in den Neubau in der Schimmelstraße Grundschule „Lernwald“. Zum anderen wird die Kita „Herweghstraße“ in Kita „International Kids Halle“ umbenannt. Die Namensänderung basiert auf dem Umzug aus der Herweghstraße in die Albert-Schweitzer-Straße und der Schärfung des internationalen Profils. Darüber hinaus hat die Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“ den Antrag gestellt, ihren Namen in „Astrid-Lindgren-Schule – Schule für geistige Entwicklung“ zu ändern, um somit einer zeitgemäßen und wertschätzenden Schulbezeichnung zu entsprechen.

Stadt erhält Ehrung für Papierrecycling

Im Wettbewerb „Papieratlas 2026“ gehört Halle (Saale) wieder zu den Siegern. Nach der ersten Auszeichnung als „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ 2013 wurde die Stadt Halle erneut als 100-Prozent-Stadt geehrt, da sie unter anderem seit Jahren zu 100 Prozent Blauer-Engel-Papier in der Verwaltung einsetzt. Auf diese Weise konnte Halle im Vorjahr mehr als 1,8 Millionen Liter Wasser und 400 000 Kilowattstunden Energie einsparen. An dem seit 2008 von der Initiative Pro Recyclingpapier jährlichen Wettbewerb nahmen 114 Groß- und Mittelstädte teil. Kooperationspartner sind das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Hochschulverband. Weitere Informationen im Internet: **papieratlas.de**

Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse

Stadtrat vom 26. August 2026

Nicht öffentlicher Beschluss

zu 18.1 Vergabebeschluss:
FB 37-L-104/2025 Los 1 und Los 2: Lieferung eines Hubrettungsfahrzeuges-Drehleiter nach DIN 14043:2014,
Vorlage: VIII/2026/02736

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt, den Zuschlag zur Lieferung eines Hubrettungsfahrzeuges-Drehleiter nach DIN 14043:20 für

Los 1:
MAGIRUS GmbH
Graf-Arco-Straße 30
89079 Ulm
zu einer Bruttosumme von 1.135.920,45 € und für

Los 2:
Brandschutz Technik GmbH Leipzig
Kastanienallee 13
06184 Kabelsketal
zu einer Bruttosumme von 46.744,99 € zu erteilen.

Die Gesamtauftragssumme für die Vergabe beider Lose beträgt 1.182.665,44 €.

Stadtrat vom 30. September 2026

Öffentliche Beschlüsse

zu 8.1 Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Verein „GovTech Kommunal e.V.“,
Vorlage: VIII/2026/02930

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Halle (Saale) dem GovTech Kommunal e.V. als ordentliches Mitglied beitritt. Die Mitgliedschaft ist zunächst bis zum 31.12.2027 befristet und wird in diesem Zeitraum haushaltsneutral über Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ finanziert.

zu 8.2 Ermächtigung zur Darlehensaufnahme,
Vorlage: VIII/2026/03002

hallesaale HÄNDELSTADT
TAGESORDNUNGEN
des Stadtrats und der Ausschüsse im Internet einsehen
Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): www.halle.de/sitzungstermine

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt, die Stadtverwaltung zu ermächtigen, unter Berücksichtigung des § 108 in Verbindung mit § 99 Abs. 5 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), im Rahmen der genehmigten Kreditermächtigung 2026 in Höhe von maximal 76.576.200 EUR, langfristige Investitionsdarlehen mit folgenden konkreten Ausstattungsmerkmalen aufzunehmen:

Nominalbetrag:	46.499.000,00 EUR
Aufnahmezeitpunkt:	bis zum 31.12.2026, längstens bis zur Genehmigung des Haushaltes 2028
Laufzeit:	20 Jahre
Zinsbindung:	10 Jahre

Der zu zahlende Zinssatz darf dabei 6,00 % p.a. nicht überschreiten.

zu 8.3 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen,
Vorlage: VIII/2026/03078

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Sponsoringvereinbarung mit der Saalesparkasse in Höhe von 9.150,00 EUR netto zzgl. 7 % Mehrwertsteuer (Preisschwankung von bis zu +20 % gegenüber dem genannten Nettobetrag möglich) für den Druck des halleschen Wimmelbuches im Rahmen der Neugeborenenbegrüßung.
   (Produkt 1.41406 – Betreuungsbehörde Planung und Koordination)

2. Sachspende vom Förderverein der Schule am Lebensbaum in Höhe von 10.000,00 EUR für ergänzende Ausstattung des Bewegungsraums in der Schule
   (Produkt 1.22101.10 – Förderschule am Lebensbaum)

3. Sachspende des Verein Eltern und Freund der Astrid Lindgren Schule e.V. für ein Sela Handpan D Kurd 201 inklusive Zubehör, Mischpult Alto Live 16704 in Höhe von 1.225,13 EUR
   (Produkt 1.22101.11 - Förderschule Astrid Lindgren)

4. Geldspende des Fördervereins Stadtmuseum Halle e.V. in Höhe von 4.000,00 EUR für die Freiluftausstellung „Im Objektiv der Staatsmacht“
   (Produkt 1.25101 – Stadtmuseum)

5. Sachspende des Schulfördervereins der Grundschule Diemitz/Freiimfelde in Höhe von 6.000,00 EUR für eine digitale Tafel
   (Produkt 1.21101.24 / 8 - Grundschule Diemitz/ Freiimfelde

zu 8.4 Antragstellung Städtebaufördermittel - Programmjahr 2027,
Vorlage: VIII/2026/02918

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt, die in der Anlage 1-8 benannten Maßnahmen, welche sich im Haushaltsplanentwurf 2027 innerhalb der verteilbaren Finanzmasse befinden, in die Antragstellung zur Städtebauförderung für das Programmjahr 2027 aufzunehmen.

zu 8.5 Bebauungsplan Nr. 112 Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße / Schachtstraße, 1. Änderung, - Beschluss zur Veröffentlichung,
Vorlage: VIII/2026/02626

Beschluss:
1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße“, 1. Änderung in der Fassung vom 26.06.2026 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/ Schachtstraße“, 1. Änderung in der Fassung vom 26.06.2026 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung sind zu veröffentlichen.

zu 8.6 Verzicht Variantenbeschluss und Baubeschluss zur Instandsetzung des Korrosionsschutzes an der alten Schieferbrücke (BR 062),
Vorlage: VIII/2026/02772

Beschluss:
1. Der Stadtrat beschließt bei der Realisierung der Instandsetzung des Korrosionsschutzes der alten Schieferbrücke BR 062 auf einen Variantenbeschluss zu verzichten.

2. Der Stadtrat beschließt den Baubeschluss für die Realisierung der Instandsetzung des Korrosionsschutzes der alten Schieferbrücke BR 062 mit einem Gesamtwertumfang von 661.700,00 Euro.

zu 8.7 Standortkonzept für Alttextiliencontainer auf öffentlichen Flächen der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VIII/2026/02902

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt das Standortkonzept für Alttextiliencontainer auf öffentlichen Flächen der Stadt Halle (Saale).

zu 8.8 Baubeschluss - Neubau Gerätehaus / Fahrzeughalle / Sozialtrakt der Freiwilligen Feuerwehr Nietleben, Platz der Einheit 1a, 06126 Halle (Saale),
Vorlage: VIII/2026/02885

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt den Abriss der Bestandsgebäude sowie den Neubau eines Funktionsgebäudes mit Fahrzeughalle am Standort der Freiwilligen Feuerwehr Nietleben.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 6.501.100,00 € (brutto).

zu 8.10 Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für das kommunale Schülerwohnheim der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VIII/2026/02530

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt die „Benutzungs- und Entgeltordnung für das kommunale Schülerwohnheim der Stadt Halle (Saale)“ gemäß Anlage 1.

zu 8.11 Namensgebung für die Kita Herweghstraße, Halle (Saale),
Vorlage: VIII/2026/02621

Beschluss:
Der Stadtrat stimmt der Umbenennung der Kita „Herweghstraße“,
in Kita „International Kids Halle“
zu.

zu 8.12 Namensänderung Grundschule „Karl-Friedrich-Friesen“,
Vorlage: VIII/2026/02742

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dem Vorschlag der Gesamtkonferenz zu folgen und den Namen der Grundschule „Karl-Friedrich-Friesen“ in
Grundschule „Lernwald“
umzubenennen.

zu 8.13 Namensänderung der Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“,
Vorlage: VIII/2026/02875

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dem Vorschlag der Gesamtkonferenz zu folgen und den Namen der Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“ in
Astrid-Lindgren-Schule – Schule für geistige Entwicklung
umzubenennen.

zu 8.14 Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auf einen Dritten,
Vorlage: VIII/2026/02847

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt die Übertragung der Beseitigung für die tierischen Nebenprodukte auf einen Dritten/geeigneten Anlagenbetreiber und schließt hierfür die als Anlage beigefügte Zweckvereinbarung zur Ermittlung eines geeigneten Dritten/geeigneten Anlagenbetreibers ab. Die dabei dem Landkreis Jerichower Land für das o.g. Verfahren entstehenden Kosten und Auf-

wendungen tragen die beteiligten Gebietskörperschaften nach dem in § 2 Abs. 2 der Vereinbarung vorgesehenen Verteilungsschlüssel. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die anliegende Zweckvereinbarung abzuschließen.

zu 9.5 Antrag der CDU Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Prüfung der Einführung und Nutzung des HZE-Portals zur Unterstützung der Haushaltskonsolidierung,
Vorlage: VIII/2026/02672

Beschluss:
Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung der Stadt Halle (Saale), zu prüfen, welchen Mehrwert die Einführung und Nutzung des „HzE-Portals“ (https://hze-portal.de/) bietet. Im Rahmen dieser Prüfung sind insbesondere die zu erwartenden Nutzen- und Kosteneffekte darzustellen. Ein besonderer Fokus ist dabei auf die voraussichtliche Zeit- und Kostenersparnisse zu legen, insbesondere im Hinblick auf die aktuelle Haushaltskonsolidierung.

Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Jugendhilfeausschuss zur Diskussion vorzustellen und dem Stadtrat in geeigneter Form vorzulegen.

zu 9.6 Antrag der Fraktionen Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) und Volt / MitBürger zum Lagebild Gewalt gegen Frauen im Bericht „Polizeiliche Kriminalstatistik“,
Vorlage: VIII/2026/02789

Beschluss:
1. Die Stadtverwaltung wird ersucht, das Polizeirevier Halle (Saale) zu bitten, künftig (ab 2027) im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung im Rahmen des jährlichen Berichts „Polizeiliche Kriminalstatistik
   a) auch über geschlechtsspezifisch gegen Mädchen und Frauen gerichtete Straftaten in der Stadt Halle (Saale) zu berichten.
   b) ebenso über Straftaten im Digitalen Raum (Tatmittel Internet) geschlechtsspezifisch gegen Mädchen und Frauen (wie z. B. Identitätsdiebstahl, Beleidigung, Cybermobbing, etc.) zu berichten.

2. Die Stadtverwaltung wird gebeten im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss ebenfalls eine Berichterstattung zur „Polizeilichen Kriminalstatistik“ einzuführen, ergänzt durch einen Bericht der Gleichstellungsbeauftragten aus der Fachgruppe Häusliche Gewalt und Stalking zu den Beratungszahlen der Hilfe- und Gewaltschutzeinrichtungen der Stadt Halle (Saale). Der Bericht soll auch Aussagen zur Arbeit des Frauenschutzhauses und zu aktuellen Entwicklungen diesbezüglich machen (z.B. Auslastung/Platz(mehr)bedarfe, Verwendung von Mitteln aus dem Gewalthilfegesetz und dem Landesaktionsplan).

zu 9.7 Antrag der Fraktionen SPD & FW, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die Linke und Volt / MitBürger zur Weiterentwicklung der Wohnungslosenhilfe und Stärkung des Ehrenamts in der Wärmestube,
Vorlage: VIII/2026/02953

Beschluss
1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter Einbindung der relevanten Akteure und Träger zu prüfen,
   a. wie die Ziele des Nationalen Aktionsplans gegen Wohnungslosigkeit vom 24.04.2024, um Wohnungs- und Obdachlosigkeit bis 2030 zu überwinden, in der Stadt Halle (Saale) konzeptionell umgesetzt werden sollen
   b. inwieweit frühzeitig, vor Einbruch des Winters, eine einheitliche, auf der Website der Stadt Halle veröffentlichte und in Druckform bereitgestellte Übersicht der Angebote von städtischen und freien Trägern für obdach- und wohnungslose Menschen zur Verfügung gestellt und wie diese Angebote bedarfsgerechter aufeinander abgestimmt werden können, um Versorgungslücken im Winter 2026/2027, insbesondere die Wochenenden und Feiertage betreffend, zu schließen
   c. unter welchen Umständen ein durch die Stadtverwaltung (Fachbereich Soziales) koordiniertes Gremium für die Zusammenarbeit der relevanten Einrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft geschaffen werden kann, um die Angebote, Öffnungszeiten und Zugangsvoraussetzungen festzulegen, auszuwerten, zu optimieren und zu kommunizieren
   d. wie die Erstanlaufstellen für Wohnungslose- und Obdachlose bzw. Menschen, die davon bedroht sind langfristig, bedarfsgerecht und verlässlich finanziert werden können
   e. welche Maßnahmen ohne zusätzliche Haushaltsmittel, durch die Nutzung bestehender Strukturen, Umschichtungen, Kooperationen oder Drittmittel umgesetzt werden können und welche zusätzlichen Kosten mit weitergehenden Maßnahmen verbunden wären.

2. Die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Halle der unter Beschlusspunkt 1 genannten Maßnahmen zur Prüfung sind unter Zuhilfenahme von möglichen Fördermitteln, Drittmitteln und Kooperationsmöglichkeiten darzustellen.

3. Das Prüfergebnis, außer den Punkt 1b betreffend, ist dem Stadtrat bis zu seiner Sitzung am 31.03.2027 vorzulegen.

zu 9.11 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Prüfung der Erweiterung des Tätigkeitsfelds des städtischen Bauhofs um die Beseitigung von Schlaglöchern,
Vorlage: VIII/2026/02799

Beschluss:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen,
1. welche personellen und materiellen Ressourcen erforderlich wären, um die Beseitigung von Schlaglöchern partiell durch den städtischen Bauhof in Eigenleistung zu erbringen und

2. welche Einsparungspotentiale sich daraus ergeben würden.

Die Prüfergebnisse werden dem Stadtrat spätestens zwei Monate nach Beschlussfassung vorgelegt.

zu 10.1 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FDP zur Neubesetzung der Ausschussvorsitze,
Vorlage: VIII/2026/03104

Zugriffsrechte Ausschussvorsitze:

Fraktion	Ausschuss	Ausschussvorsitz
1. AfD	FA	Alexander Raue
2. CDU	APS	Dr. Ulrike Wünscher
3. Los 3 + 4 Linke / SPD & FW	SGGA	Ute Haupt
	KA	Prof. Dr. Christine Fuhrmann
5. AfD	SpA	Paul Backmund
6. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	KUOA	Prof. Dr. Claudia Dalbert
7. CDU	BA	Claudia Schmidt
8. Hauptsache Halle & FDP	AWWD	Mario Kerzel
9. AfD	RPA	Carsten Heym
10. Los 10 Linke / SPD & FW / Volt / MitBürger	VA	Dr. Bodo Meerheim

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt gemäß §5, Abs. 6 der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) die Neubesetzung der Ausschussvorsitze.

zu 10.10 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FDP zur Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnern,
Vorlage: VIII/2026/03082

Beschluss:
Herr Dr. Sven Thomas wird als sachkundiger Einwohner aus dem Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung abberufen. Herr Klaus E. Hänsel wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung berufen.

Herr Ralf Meier wird als sachkundiger Einwohner aus dem Rechnungsprüfungsausschuss abberufen. Herr Josef Hebeda wird als sachkundiger Einwohner in den Rechnungsprüfungsausschuss berufen.

Herr Johannes Menke wird als sachkundiger Einwohner aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung abberufen. Herr Temba Schuh wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung berufen.



Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 22. September 2026

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 12.2 Verkauf eines kommunalen Grundstücks,
Vorlage: VIII/2026/03014

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt den Verkauf des Grundstücks Götzstraße/Mühlrain, Gemarkung Halle, Flur 10, Flurstück 1515 mit einer Größe von 751 m² zu einem Kaufpreis in Höhe von 153.750,00 €.

zu 12.3 Bestellung eines Erbbaurechts für ein kommunales Grundstück,
Vorlage: VIII/2026/02925

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die Bestellung eines Erbbaurechts an einer Teilfläche in Größe von 1.465 m² des Grundstücks Robert-Koch-Straße 33 in der Gemarkung Halle, Flur 3, Flurstück 2417 mit einer Gesamtgröße von 74.450 m².



Hauptausschuss vom 23. September 2026

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 12.1 Versetzung einer Beamtin der Stadt Halle (Saale) auf Antrag in den Ruhestand,
Vorlage: VIII/2026/02997

Beschluss:
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, die Leiterin der Stabsstelle Gremiengrundsatzangelegenheiten und Haushaltskonsolidierung auf ihren Antrag hin auf der Grundlage des § 40 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 S. 1 Beamtengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LBG LSA) mit Ablauf des 31.07.2027 in den Ruhestand zu versetzen.

zu 12.2 Zahlung einer Zulage im Rahmen der Anwendung der Richtlinie über eine Arbeitsmarktzulage der VKA im feuerwehrtechnischen Dienst,
Vorlage: VIII/2026/03056

Beschluss:
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister die Zahlung einer befristeten widerruflichen Arbeitsmarktzulage ab dem Datum der Antragsstellung, um der Abwanderung von Leitstellendisponenten entgegenzuwirken.

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 24. September 2026

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 12.2 Vergabebeschluss:
FB 61-L-09/2026: Fortführung Quartiersmanagement im Fördergebiet „Sozialer Zusammenhalt“ Silberhöhe Halle (Saale),
Vorlage: VIII/2026/02931

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, den Zuschlag zur Fortführung des Quartiersmanagements im Fördergebiet „Sozialer Zusammenhalt“ Silberhöhe an das Unternehmen AWO SPI GmbH aus Magdeburg zu einer Bruttosumme von 196.030,03 € zu erteilen.

zu 12.3 Vergabebeschluss:
FB 24-B-2026-031, Los 42 - Stadt Halle (Saale) - Teilabbruch, Sanierung Bestand und Ergänzungsneubau GS „Rosa Luxemburg“, Heizungsanlagen und Dämmung,
Vorlage: VIII/2026/02834

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Teilabbruch, Sanierung Bestand und Ergänzungsneubau GS „Rosa Luxemburg“, Los 42 -Heizungsanlagen und Dämmung den Zuschlag an die Firma Dietz-Heizung-Lüftung-Sanitär GmbH mit Firmensitz in 06112 Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 438.650,74 € zu erteilen.

zu 12.4 Vergabebeschluss:
FB 24-B-2026-035, Los 09 - Stadt Halle (Saale) - Zentrum für Begegnung und Kompetenzentwicklung - Campushaus Halle-Neustadt, Just Transition Fund (JTF) - Holzbau,
Vorlage: VIII/2026/02852

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für das Zentrum für Begegnung und Kompetenzentwicklung - Campushaus Halle-Neustadt, Just Transition Fund (JTF) - Los 09 Holzbau den Zuschlag an die Firma Scholz-Bau GmbH mit Firmensitz in 99955 Bad Tennstedt zu einer Bruttosumme von 1.179.633,70 € zu erteilen.

zu 12.5 Vergabebeschluss:
FB 24-B-2026-037 - Stadt Halle (Saale) - Teilabbruch, Sanierung Bestand und Ergänzungsneubau GS „Rosa Luxemburg“, Los 48 Gebäudeautomation,
Vorlage: VIII/2026/02888

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Teilabbruch, Sanierung Bestand und Ergänzungsneubau GS „Rosa Luxemburg“, Los 48 - Gebäudeautomation den Zuschlag an die Firma Kieback & Peter GmbH & Co. KG mit Firmensitz in 04103 Leipzig zu einer Bruttosumme von 734.581,29 € zu erteilen.

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 20. Oktober 2026

Öffentliche Beschlüsse

zu 6.1 Jahresabschluss 2025 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH,
Vorlage: VIII/2026/03130

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH am 20. August 2026 zu den folgenden Beschlusspunkten 1. bis 2. und weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, dem Beschlusspunkt 3 zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2025 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH wird in der von der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften und am 29. Mai 2026 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.
   Das Jahresergebnis beträgt 0,00 EUR.
   Die Bilanzsumme beträgt 3.273.076,21 EUR.

2. Der Geschäftsführung der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

3. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

zu 6.2 Jahresabschluss 2025 der Stadion Halle Betriebs GmbH,
Vorlage: VIII/2026/03131

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadion Halle Betriebs GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Stadion Halle Betriebs GmbH vorgelegte, von der WIBEST Treuhand GmbH geprüfte und am 20. August 2026 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2025 mit
   Bilanzsumme 821.463,10 EUR
   Jahresergebnis 0,00 EUR
   wird festgestellt.

2. Dem Geschäftsführer der Stadion Halle Betriebs GmbH, Herrn Aurel Siegel, wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

3. Dem Aufsichtsrat der Stadion Halle Betriebs GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

zu 6.5 Wirtschaftsplan 2027 der Stadion Halle Betriebs GmbH,
Vorlage: VIII/2026/03132

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadion Halle Betriebs GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2027 der Stadion Halle Betriebs GmbH wird bestätigt.

2. Die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2031 wird zur Kenntnis genommen.

zu 6.6 Wirtschaftsplan 2027 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH,
Vorlage: VIII/2026/03133

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2027 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2033 wird zur Kenntnis genommen.

zu 6.12 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2026 im Fachbereich Tiefbau zur Zusatzmaßnahme Ernst-Grube-Straße
Vorlage: VIII/2026/03149

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt eine außerplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2026 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.54101203.700 Zusatzmaßnahme Ernst-Grube-Straße Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 410.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus nachfolgenden Finanzstellen:
PSP-Element 8.54101013.700 Berliner Str. BÜ Zöberitzer Weg km 4,853 (HHPL Seite 1200), Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 118.100 EUR.

PSP-Element 8.54101171.700 Erschließungsstraße Ammendorf/Radewell (HHPL Seiten 580, 1221), Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 191.200 EUR.

PSP-Element 8.54101180.700 HES Schnittstelle (aus 4. BA für BA 1-3) (HHPL Seiten 583, 1220), Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 96.900 EUR.

PSP-Element 8.54504016.700 Beleuchtung Absch.Georgi-Dimitroff-Str. (HHPL Seite 1222), Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 3.800 EUR.

zu 6.13 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2026 im Fachbereich Tiefbau zum Vorhaben Ersatzneubau LSA Trothaer Straße / An der Saalebahn,
Vorlage: VIII/2026/03150

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2026 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.54101027.700 Ersatzneubau LSA Trothaer Straße / An der Saalebahn Ersatzneubau (HHPL Seiten 534, 1220), Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 150.000 EUR

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus der Finanzstelle:
PSP-Element 8.54101013.700 Berliner Str. BÜ Zöberitzer Weg km 4,853 (HHPL Seite 1200), Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 150.000 EUR

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 22. Oktober 2026

Öffentliche Beschlüsse

zu 6.3 Baubeschluss Ersatzneubau LSA Trothaer Straße/An der Saalebahn,
Vorlage: VIII/2026/03063

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt den Ersatzneubau der Lichtsignalanlage (LSA) Trothaer Straße/An der Saalebahn mit einem Wertumfang von gesamt 750.000 Euro.

zu 6.4 Baubeschluss Zusatzmaßnahme Ernst-Grube Straße - Erneuerung der Fahrbahn von Notaufnahme UKH bis zum Verkehrsknoten Ernst-Grube-Str./Weinbergweg,
Vorlage: VIII/2026/03064

Beschluss:
1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Zusatzmaßnahme Ernst-Grube-Straße, Erneuerung der Fahrbahn von der Notaufnahme des UKH bis zum Verkehrsknoten Ernst-Grube-Str./Weinbergweg mit einem Gesamtwertumfang von 410.000,00 Euro.

zu 6.5 Baubeschluss Erneuerung von Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet (LSA Trothaer/Mötzlicher Straße, LSA Trothaer/Geschwister-Scholl-Straße),
Vorlage: VIII/2026/03073

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Lichtsignalanlagen (LSA) Trothaer Straße/ Mötzlicher Straße und Trothaer Straße/ Geschwister-Scholl-Straße mit einem Wertumfang von gesamt 500.000 Euro.

Bekanntmachung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“

Die nächste Sitzung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ findet am Freitag, dem 04. Dezember 2026, ab 10.00 Uhr im Beratungsraum 16.06 in 06122 Halle (Saale), Neustädter Passage 18 (Scheibe A) statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Einwohnerfragestunde an den Planungsverband
TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2025
TOP 4 Informationen
4.1 Informationen der Geschäftsstelle
4.2 Informationen zu Ansiedlungssituation und (Nach-) Erschließungsmaßnahmen
TOP 5 Anfragen der Verbandsmitglieder
TOP 6 Sonstiges

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

Halle (Saale), den 7. Oktober2026

René Rebenstorf
Verbandsvorsitzender

Beratungstag zu den Themen Gründung und Nachfolge in der IHK Halle-Dessau

Das Gründernetzwerk Halle-Saalekreis lädt alle Interessierten am **Montag, 16. November,** 14 bis 16 Uhr, zum nächsten „Impuls- und Beratungstag für Gründung und Nachfolge“ in die Industrie- und Handelskammer (IHK) Halle-Dessau, Franckestraße 5, ein.

Das kostenfreie Angebot richtet sich an alle, die mit dem Gedanken spielen, ein eigenes Unternehmen zu gründen oder sich in der Nachfolge eines bestehenden Unternehmens zu engagieren. Unter dem Motto „Von Handwerk bis Hightech“ können Gründerinnen und Gründer sowie Nachfolgerinnen und Nachfolger Fragen zur Unternehmensgründung, -übernahme und -nachfolge stellen und sich gezielt Unterstützung holen. Die Partner des Netzwerks stehen für persönliche Beratungen zur Verfügung und bieten Tipps zu den Themen Businessplanung, Finanzierung, Technologietransfer und Gründungspraxis. Ein Impulsvortrag zum Thema der Unternehmensnachfolge rundet das Programm ab. Für weitere Informationen steht das Gründernetzwerk zur Verfügung. Ansprechpartner ist Uwe Kamprath vom Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung der Stadt Halle (Saale) – Telefon: 0345 221 4781, E-Mail: **uwe.kamprath@halle.de**

AMTSBLATT
DER STADT HALLE (SAALE)
IM INTERNET LESEN

amtsblatt.halle.de

DAS AMTSBLATT
KANN AUCH
KOSTENFREI PER
E-MAIL ABONNIERT
WERDEN.

DAS NÄCHSTE
AMTSBLATT
ERSCHEINT
AM FREITAG,
20. NOVEMBER.

Bekannntmachung

Bebauungsplan Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße“, 1. Änderung Veröffentlichungsbeschluss

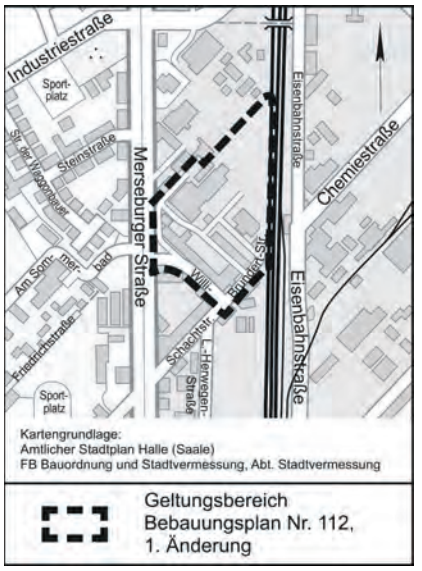
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 30. September 2026 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße“, 1. Änderung in der Fassung vom 26. Juni 2026 bestätigt und gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) zur Veröffentlichung im Internet bestimmt (Vorlagen-Nr.: VIII/2026/02626).

Das Plangebiet liegt in der Flur 3 der Gemarkung Ammendorf und hat eine Größe von circa 59.000 m².

Das Plangebiet wird im Norden durch Industrie- und Gewerbeflächen begrenzt, die sich zwischen der Europachaussee im Norden und der nördlichen Geltungsbereichsgrenze des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße“ befinden. Im Osten grenzen Flächen der Bahn an. Die nördliche und östliche Geltungsbereichsgrenze ist deckungsgleich mit der Geltungsbereichsgrenze des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 112. Im Süden folgt die Geltungsbereichsgrenze weitestgehend der östlichen bzw. südlichen Grenze des Straßenflurstücks Willi-Brundert-Straße und im Westen der östlichen Grenze des Straßenflurstücks der Merseburger Straße.

Mit der 1. Änderung des seit dem 10. September 2003 rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf Merseburger Straße/Schachtstraße“ ist beabsichtigt, die gewerbliche Fläche mit den überbaubaren Grundstücksflächen auf die Flächen der nicht umgesetzten und nun nicht mehr benötigten Verkehrsflächen auszudehnen. Durch den Wegfall der Verkehrsflächen und die Erweiterung der überbaubaren Grundstücksfläche wird die Weiterentwicklung des bestehenden Produktionsbetriebs ermöglicht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Das Planverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB durchgeführt.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße“, 1. Änderung wird mit der Begründung und den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen vom **10. November 2026 bis zum 16. Dezember 2026** über das Internet-Portal der Stadt Halle (Saale) unter: www.oeffentliche-auslegung.halle.de veröffentlicht und ist über das Internet-Portal des Landes Sachsen-Anhalt unter: https://beteiligung.sachsen-anhalt.de/portal/Halle/beteiligung/themen?format=Bauleitplan veröffentlicht.

Die in den textlichen Festsetzungen aufgeführten Rechtsnormen und normierten Rechtsquellen z.B. auch DIN-Normen und weitere technische Regelwerke können in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Zimmer 16.08, Fachbereich Stadtentwicklung und Planung, eingesehen werden.

Stellungnahmen zur Planung können bis zum **16. Dezember 2026** von jedermann elektronisch übermittelt werden an die E-Mail-Adresse: planen@halle.de. Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme auch schriftlich oder während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr, nach telefonischer Anmeldung, zur Niederschrift im Zimmer 16.08. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung (Tel.-Nr. 0345 / 221-4151) ebenfalls möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Dienststunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Ferner wird der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße“, 1. Änderung in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Foyer, ausgelegt.

Die Ansicht der ausgelegten Unterlagen ist während folgender Zeiten möglich: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 14 Uhr.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 4 Nummer 3 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße“, 1. Änderung unberücksichtigt bleiben.

Halle (Saale), den 23. Oktober 2026

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 30. September 2026 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 112 „Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße“, 1. Änderung, Vorlagen-Nr.: VIII/2026/02626, bestätigt und zur Veröffentlichung im Internet bestimmt. Der Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 23.10.2026

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

hallesaale HÄNDELSTADT

Job gesucht?

Stellenausschreibungen der Stadt

karriere.halle.de

Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale).
Hier finden Sie interessante Job-Angebote.

Seniorenforum im Stadthaus

„Gesund älter werden!“, lautet das Thema des nächsten Seniorenforums, das am **Dienstag, 10. November**, 10 bis 12 Uhr, im Großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, stattfindet. Bei der Veranstaltung hält Prof. Dr. Andrea Henze von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einen Vortrag zum Thema: „Welche Bedeutung hat Ernährung für Gesundheit und gesundes Altern?“ Außerdem stellt sich das Projekt „Nachbarschafts-Menü – gemeinsam kochen und gesund genießen“ des Fachbereichs Gesundheit der Stadt Halle (Saale) vor. Präsentiert werden auch Gesundheits- und Bewegungsangebote verschiedener Vereine. Seniorinnen und Senioren, ihre Angehörigen sowie interessierte Menschen sind zum Forum eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Informationen im Internet unter:
senioren.halle.de

Infos für Angehörige von Demenz-Kranken

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen stehen im Alltag vor großen Herausforderungen. Um Orientierung und Unterstützung zu bieten, haben die Volkshochschule Halle (VHS) und die Paul-Riebeck-Stiftung dieses Jahr eine kostenfreie Informations- und Beratungsreihe gestartet. Die vierte dieser Informationsveranstaltungen für Angehörige, Betroffene sowie Interessierte wird am **Dienstag, 10. November**, 15 Uhr, in der VHS Halle sowie online angeboten. Die Veranstaltung soll Angehörigen Orientierung geben und zeigen, welche Unterstützungsmöglichkeiten es vor Ort gibt. Es werden grundlegende Informationen zum Krankheitsbild sowie Hinweise zu einem unterstützenden Umgang im Alltag vermittelt. Betroffene und Angehörige können Fragen stellen und Erfahrungen teilen.

Eine Anmeldung ist möglich im Internet unter: **vhs-halle.de**

Bekannntmachung

Bebauungsplan Nr. 219 „Sondergebiet Theoretikum Weinberg Campus“ frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

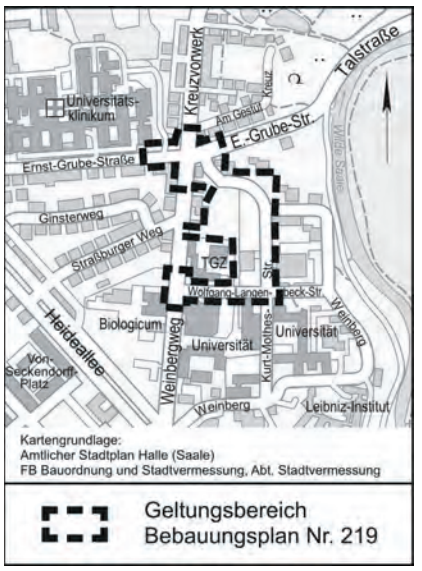
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.12.2024 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 219 „Sondergebiet Theoretikum Weinberg Campus“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Vorlage-Nr. VIII/2024/00014).

Das Plangebiet liegt im Wissenschafts- und Technologiepark Weinberg Campus im Bereich Kurt-Mothes-Straße / Weinbergweg / Wolfgang-Langenbeck-Straße und ist etwa 3,17 Hektar groß.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Norden durch die nördliche Begrenzung der Flurstücke 7/1 und 27/19 der Flur 16 in der Gemarkung Kröllwitz sowie des Flurstückes 30/19 der Flur 13 in der Gemarkung Kröllwitz, welche etwa 7 m bis 10 m nördlich der Fahrbahn der Ernst-Grube-Straße verläuft, als auch durch den Knotenpunkt Kreuzvorwerk / Am Gestüt Kreuz,
- im Süden durch die südliche Begrenzung der Wolfgang-Langenbeck-Straße,
- im Südwesten durch die westliche Kante des Flurstückes 91 der Flur 14 in der Gemarkung Kröllwitz, welche etwa 6 m westlich der Universitätssporthalle Am Weinberg verläuft,
- im Westen durch den Weinbergweg sowie die westliche Kante der als Gartenland genutzten Flurstücke 119, 120, 121 und 122 der Flur 14 in der Gemarkung Kröllwitz, welche etwa 45 m bis 65 m östlich des Weinbergwegs verläuft,
- im Nordwesten durch eine etwa 80 m westlich des Knotenpunktes Ernst-Grube-Straße/ Kreuzvorwerk / Weinbergweg verlaufende Linie,
- im Osten durch die östliche Kante der Kurt-Mothes-Straße,
- im Nordosten durch eine etwa 5 m bis 30 m östlich der Kurt-Mothes-Straße verlaufende Linie sowie eine etwa 55 m bis 65 m östlich des Knotenpunktes Ernst-Grube-Straße / Kreuzvorwerk / Weinbergweg verlaufende Linie.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines Sondergebietes gemäß § 11 BauNVO als Forschungs- und Lehrstandort der Universitätsmedizin Halle (Saale) geschaffen werden. Das Theoretikum soll die bisher dezentral auf das Stadtgebiet verteilten Einrichtungen der Medizinischen Fakultät an einem Standort in unmittelbarer Nähe zum Universitätsklinikum Halle (Saale) sowie den Forschungseinrichtungen am Weinberg-Campus bündeln. Die städtebauliche Neuordnung und Bebauungsstruktur sollen sich angemessen in die Umgebung einfügen und die wesentlichen Grundzüge des aus dem städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerb hervorgegangenen Siegerentwurfes berücksichtigen. Dieser sieht eine zentrale bauliche Spange mit sechs Clustern vor und bildet die Grundlage für die weitere bauliche Entwicklung des Gebietes. Weiterhin werden das Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen sowie die Erschließung des Plangebietes neu geordnet und planungsrechtlich gesichert.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB wird der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 219 „Sondergebiet Theoretikum Weinberg Campus“ **vom 10. November 2026 bis zum 21. Dezember 2026** über das Internet-Portal der Stadt Halle (Saale) unter: www.fruehzeitige-beteiligung.halle.de veröffentlicht und ist über das Internet-Portal des Landes Sachsen-Anhalt unter: https://beteiligung.sachsen-anhalt.de/portal/Halle/beteiligung/themen?format=Bauleitplan abrufbar.

Die in den textlichen Festsetzungen aufgeführten Rechtsnormen und normierten Rechtsquellen z.B. auch DIN-Normen und weitere technische Regelwerke können im Zimmer 16.08, Fachbereich Stadtentwicklung und Planung, eingesehen werden.

Ferner wird der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 219 „Sondergebiet Theoretikum Weinberg Campus“ in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Foyer, ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Zeiten möglich: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 und von 13 bis 14 Uhr.

Stellungnahmen zur Planung können **bis zum 21. Dezember 2026** von jedermann elektronisch an die E-Mail-Adresse: planen@halle.de übermittelt werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme auch schriftlich oder während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr, nach telefonischer Anmeldung, zur Niederschrift im Zimmer 16.08. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung (Tel.-Nr. 0345 / 221-4151) ebenfalls möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Dienststunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Halle (Saale), den 23. Oktober 2026

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Absatz 1 BauGB wird hiermit bekanntgegeben, dass der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 219 „Sondergebiet Theoretikum Weinberg Campus“ veröffentlicht wird.

Halle (Saale), den 23.10.2026

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Anzeigen / Bekanntmachung





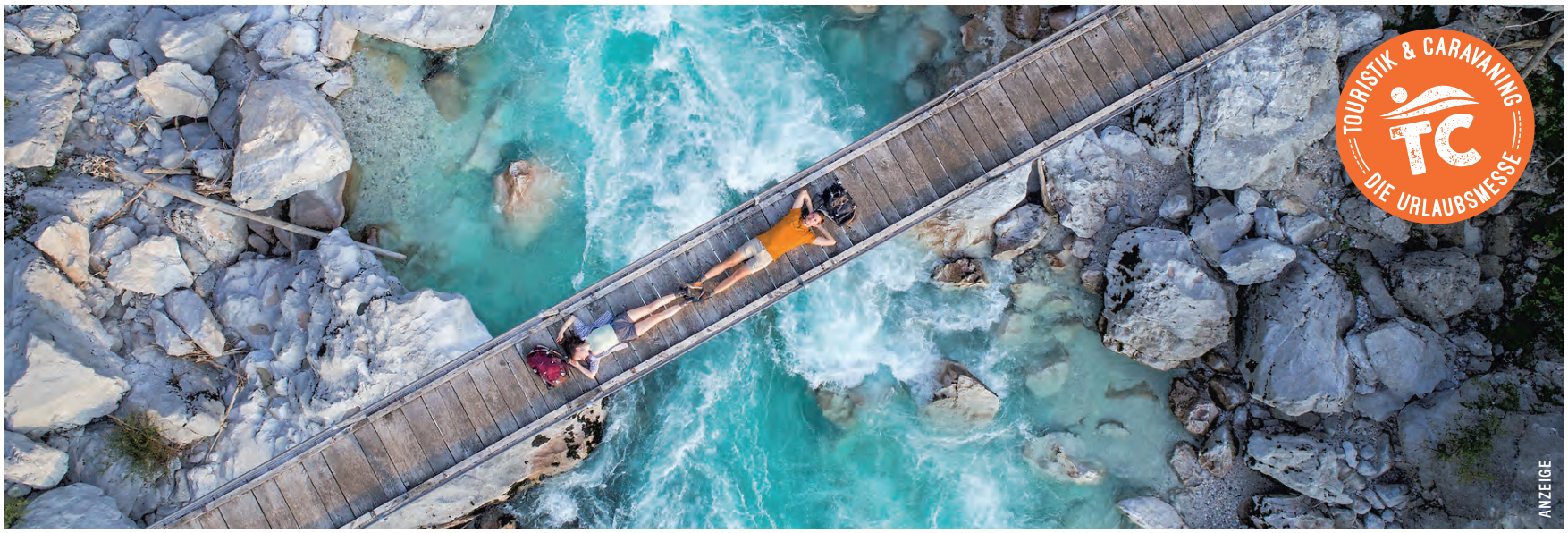
Bekanntmachung

Der Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG beabsichtigt die nachfolgend aufgeführten Mitglieder gem. § 11 Abs. 1 e) der Satzung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG zum 31.12.2026 aus der Genossenschaft auszuschließen.

Mitgl.-Nr.	Name
22046	Kay Zillmann
22568	Sasho Marinov

Die zum Ausschluss vorgesehenen Mitglieder können innerhalb eines Monats durch einen an den Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, Freyburger Str. 3, 06132 Halle/Saale, eingeschriebenen Brief gegen den Ausschluss eine zu begründende Berufung einlegen. Über die Berufung entscheidet der Aufsichtsrat.

– Vorstand –



TC Leipzig 2026: Die Vielfalt des Reisens unter einem Dach entdecken

Vom 18. bis 22. November 2026 öffnet die Touristik & Caravaning Leipzig wieder ihre Hallen.

Die Messe ist die größte Urlaubsmesse Mitteldeutschlands und lockt mit Neuheiten, Angeboten und Trends rund um Caravaning, Destinationen in nah und fern sowie einer großen Auswahl an Technik und Reise-Equipment. Ein Highlight ist in diesem Jahr das Partnerland Slowenien, das sich in all seinen Facetten präsentiert.

Caravaning zum Anfassen

Im Bereich Camping und Caravaning finden Interessierte mehr als 500 Freizeitfahrzeuge, darunter auch einige Neuheiten. Eine davon ist der Voll-Elektrocamper von Wavecamper. Laut Hersteller schafft er 350 km Reichweite und ist auch im Alltag vielseitig nutzbar. Eura Mobil hingegen zeigt die neue Vancona-Baureihe mit hochwertiger Ausstattung und mehr Bewegungsfreiheit durch die schwenkbare Duschwand im Bad. Wer sein Reisemobil ausbauen möchte, findet im neu gestalteten Treffpunkt Wohnzimmer Vorträge zu DIY-Themen. Passende Technik und praktisches Zubehör gibt es ebenfalls zu entdecken.



Reiseziele von nah bis fern

In Halle 4 dreht sich alles um Urlaubsdestinationen. Neu dabei in diesem Jahr ist unter anderem Usbekistan. Ob Polarexpedition oder klassische Kreuzfahrt – auch Angebote für Urlaub auf dem Wasser können auf der TC Leipzig direkt vor Ort gebucht werden. Wer im Urlaub lieber aktiv ist, findet hier außerdem zahlreiche Angebote und Equipement für Outdoor-Erlebnisse.

Partnerland ist in diesem Jahr Slowenien

Das Land bietet Reisenden zwölf unterschiedliche Regionen mit faszinierender Natur sowie Angeboten für Aktiv-, Kultur-, Kulinarik- und Wellnessfans. Auch kulinarisch überzeugt das Land mit 24 gastronomischen Regionen, neun Weingegenden und 74 im Michelin-Guide 2026 gelisteten Restaurants.



Genuss aus aller Welt

Noch mehr Kulinarik gibt es bei der Genuss-Reise auf der TC Leipzig zu entdecken. Mehr als 80 Ausstellerinnen und Aussteller bieten Käse, Wurst, Wein, Süßspeisen, Gewürze, Tee und Spirituosen an. Bei den geführten Genusstouren in Zusammenarbeit mit dem AHOI Stadtmagazin erfahren Teilnehmende, wie Produkte hergestellt werden und welche Geschichte dahintersteckt.



Aktionen für Groß und Klein bietet außerdem der Müller-Familiensonntag am 22. November

Ob T-Shirt-Bemalen, Glücksräder, Tombolas und Malbücher – für Kindern gibt es viele coole Mitmach-Aktionen. Spaß verspricht auch eine riesige Memory-Wand der Drogeriekette Müller, die Partner des Familiensonntags ist. Familien dürfen sich außerdem auf spezielle Urlaubsangebote freuen. Wer Westkanada schon immer mit dem Reisemobil erkunden wollte, bekommt bei Boomerang Reisen Rabatt auf das Landprogramm. Die Seetelhotels stellen ihr Familienresort auf Usedom vor – Messegäste dürfen sich auch hier auf Rabatt freuen.

Tipp

Wer sich jetzt schon ein Ticket und damit Inspiration für den nächsten Urlaub sichern will, spart beim Kauf im Online-Ticketshop ganze vier Euro auf die Tageskarte im Vergleich zum Kauf vor Ort:

www.tc-messe.de/tickets